

## DENTISTA FOKUS

# Ganzheitlich therapieren Komplementäre Behandlungsmethoden



## Warum ganzheitlich behandeln?

Sind Zähne separate, völlig unabhängig stehende „Einzelteilchen“ unseres Organismus, die bei Bedarf mit mechanisch-physikalischen Methoden instandgesetzt bzw. entfernt und ersetzt werden können? Darauf antwortet heutzutage jeder sofort mit einem vollkommen überzeugten „Nein! Natürlich nicht!“ Das liegt im Geist der Zeit. Aber haben wir das alle schon verinnerlicht und setzen es bei unserer professionellen Beschäftigung mit den Zähnen wirklich um? Auch diese Frage muss wahrscheinlich mit einem „Nein“ beantwortet werden. Grund genug, sich einmal auf den Zusammenhang zwischen den Zähnen und dem „ganzen Menschen“ zu fokussieren.

Ganz klar wird dieser bei vom Zahn ausgehenden Infektionen, die das Allgemeinbefinden empfindlich stören, ja sogar lebensgefährlich werden können. Die Bedeutung der Zähne auch für unsere Psyche zeigt sich u. a. darin, dass zahnärztliche Therapie für die meisten Menschen angstbehaftet ist. Das liegt nicht unbedingt nur an der Angst vor möglichen Schmerzen. Bei manchen Patienten hat diese Angst wirklich eine pathologische Qualität und kann, bei zutreffender Diagnosestellung einer „Oralophobie“, entsprechend auch fundiert behandelt werden.

Wieder andere Patienten kommen mit Beschwerden am Kauapparat in die Praxis, für die sich absolut kein klinisches Korrelat finden lässt. Hier tritt oft ein tiefer liegendes, meist psychisches Problem zutage, dessen sich der betreffende Patient selbst gar nicht bewusst ist, das er aber unbewusst auf diese Weise zu verarbeiten sucht. Nicht nur in der Allgemeinmedizin spielt also der Begriff der Psychosomatik eine wichtige Rolle – nein, auch „bei uns“, und zwar sogar eine ganz besondere!



Es gibt gerade für dieses Gebiet ausgewiesene Experten, die über „merk-würdige“ Patienten berichten können, Lösungsansätze ausweisen und sich dafür einsetzen, dass sich auch andere Kollegen mit dieser Fragestellung beschäftigen. Es gibt vielfältige Ansätze, schonend und möglichst ganzheitlich zu therapieren. Bei der Angstbewältigung kann z. B. auch die Hypnose eine große Hilfe sein.

Ein völlig anderes Denken über Krankheiten und deren Heilung liegt des Weiteren naturheilkundlichen Verfahren

oder auch der Homöopathie zugrunde. Insbesondere Letztere ist mittlerweile auch wissenschaftlich schon recht eindrucksvoll in ihrer Wirksamkeit belegt, wenn auch die Mechanismen noch nicht „wissenschaftlich“ erklärt werden können. Auch ein faszinierendes Gebiet – zum Einstieg für interessierte Zahnärzte gibt es mittlerweile spezifisch zahnmedizinische Literatur bzw. einschlägige Fortbildungsangebote.

Sie sehen, es existiert zum Thema „Ganzheitlichkeit“ eine große Vielfalt! Gucken Sie mal ein bisschen über den

Tellerrand – viel Spaß dabei wünscht Ihnen Ihre Kollegin



**Dr. Susanne Fath, M.Sc.**

Düppelstraße 38, 12163 Berlin

E-Mail: [sufath@versanet.de](mailto:sufath@versanet.de)

